

Marktbericht April

a) Allgemeines

Nach Angaben des Statistischen Landesamtes stieg der Umsatz des **Produzierenden Ernährungsgewerbes in Bayern 2017** um 6,3 % gegenüber dem Vorjahr auf 29,7 Mrd. Euro und erzielte damit ein neues Rekordhoch. Verglichen mit den Umsätzen ist es nach den Herstellern von Kraftfahrzeugen, dem Maschinenbau sowie den Betrieben zur Produktion von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen der viertwichtigste Wirtschaftszweig des Verarbeitenden Gewerbes in Bayern. Die Auslandserlöse erhöhten sich im selben Zeitraum um 8,3 % auf 6,0 Mrd. Euro. Demgemäß wurden über 20 % des Gesamtumsatzes im Ausland erwirtschaftet. In den 1 088 Betrieben wurden 128 600 Menschen (+ 1,0 %) beschäftigt. Innerhalb der einzelnen Wirtschaftszweige stand, ebenfalls verglichen mit dem Umsatz, die Milchwirtschaft an erster Stelle (11,0 Mrd. Euro), gefolgt von den Schlachtereien und Fleischverarbeitung (4,9 Mrd. Euro) sowie den Herstellern von Backwaren und Dauerbackwaren (3,1 Mrd. Euro). Den vierten Platz belegten die Brauereien mit Umsatzerlösen von 2,1 Mrd. Euro vor der Obst-, Gemüse- und Kartoffelverarbeitung (1,3 Mrd. Euro).

b) Milch

Im April sank der Erzeugerpreis für **Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen im Vergleich zum Vormonat um 1,37 Ct/kg auf 34,00 Ct/kg. Gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr war er um 0,67 Ct/kg bzw. 2,0 % höher.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** blieben im Monatsverlauf nahezu konstant und notierten unter den beiden Vorjahren nahe dem Dreijahrestief. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie war ausgeglichen. Der schwächere Eurokurs unterstützte die gute Nachfrage vom Weltmarkt.

Die Verkaufspreise für **Butter** verliefen im Berichtszeitraum seitwärts und notierten weit über den beiden Vorjahren. Der Beginn der Spargelsaison könnte die im Jahresverlauf bisher enttäuschende Nachfrage der privaten Haushalte beleben.

Die Preise für **Emmentaler** sanken im Vergleich zum Vormonat geringfügig, blieben aber über den beiden Vorjahren. Auf Grund der neuen Kontrakte mit dem LEH mussten auch die anderen Käsesorten teilweise Abschlüsse hinnehmen.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** sanken saisonal bedingt im Monatsverlauf. Das umfangreiche Angebot konnte nur mühsam abgesetzt werden.

Die Preise für **Schlachtkühe** gaben im Berichtszeitraum leicht nach, hielten sich aber über den beiden Vorjahren. Das Überangebot bewirkte den Druck auf die Preise.

Die Marktpreise bei **Bullenkälbern** zogen im Monatsverlauf an und notierten auf Vorjahreshöhe. Das teilweise knappe Angebot bestimmte das Marktgeschehen.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** sanken im Berichtszeitraum und blieben weit unter dem Vorjahresniveau. Die anhaltende Nachfrageschwäche beim Exportgeschäft mit China ist eine der wichtigsten Ursachen, aber auch der rückläufige Verbrauch im EU-Binnenmarkt.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** notierten auf der Höhe des Vormonats. Das vorhandene Angebot und die Einstallbereitschaft der Mäster glichen sich aus.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

In Übereinstimmung mit dem leicht steigenden Trend bei den Warenerterminotierungen für Weizen zogen auch die Erzeugerpreise für **Backweizen** etwas an, während die Preise für **Braugerste** konstant blieben. Nach der aktuellen Prognose des Internationalen Getreiderates für das kommende Wirtschaftsjahr 2018/19 wird die weltweite Getreideernte bei 2 088 Mio. t und damit um rund 51 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

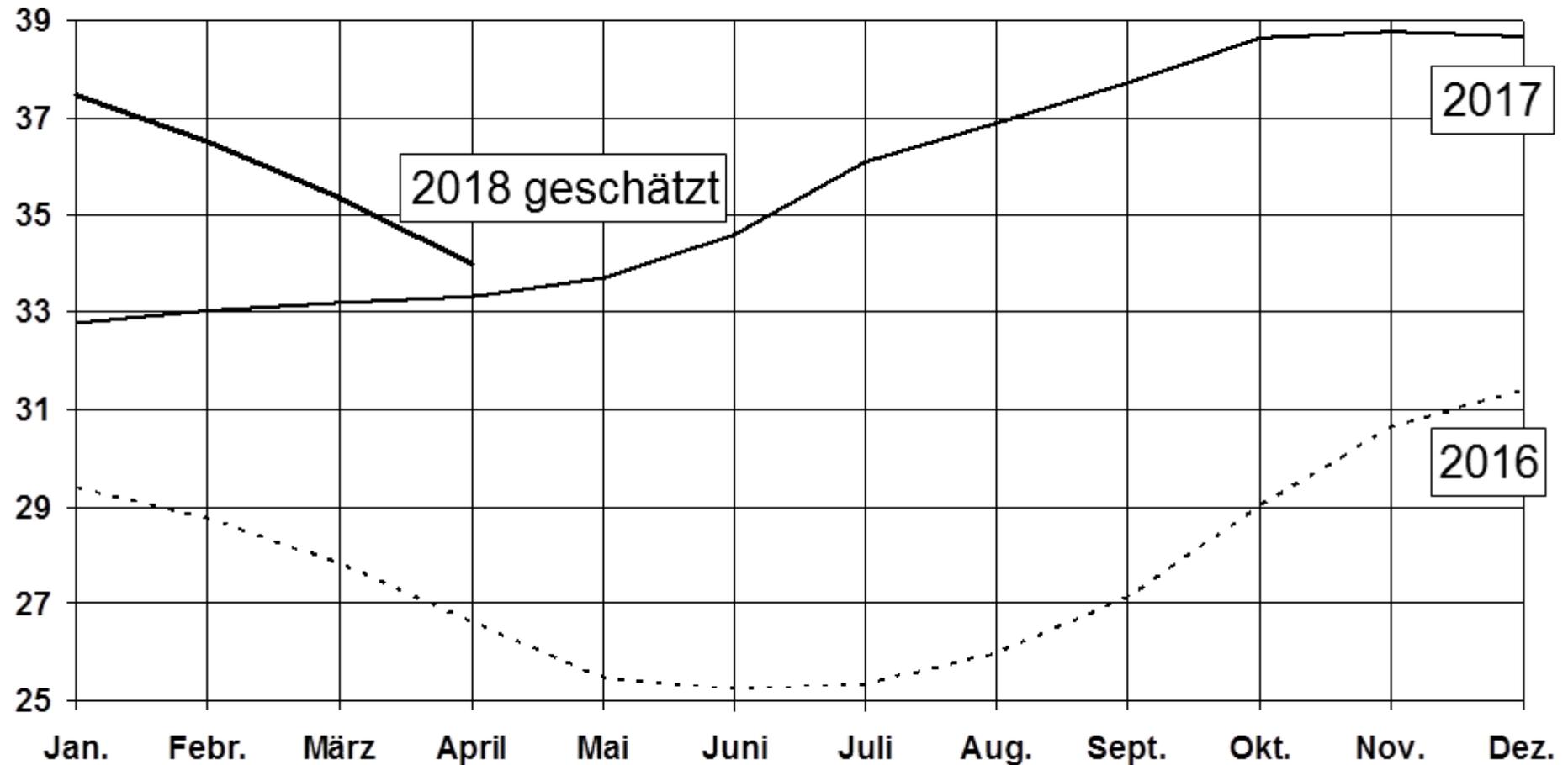
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis April waren fast alle ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Minus. Lediglich Geflügelfleisch verzeichnete einen Anstieg.

Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland stiegen im April gegenüber dem Vorjahresmonat mehrheitlich an. Zweistellige prozentuale Preiserhöhungen verbuchten Äpfel, Butter, Kopfsalat, Joghurt und Frischmilch.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

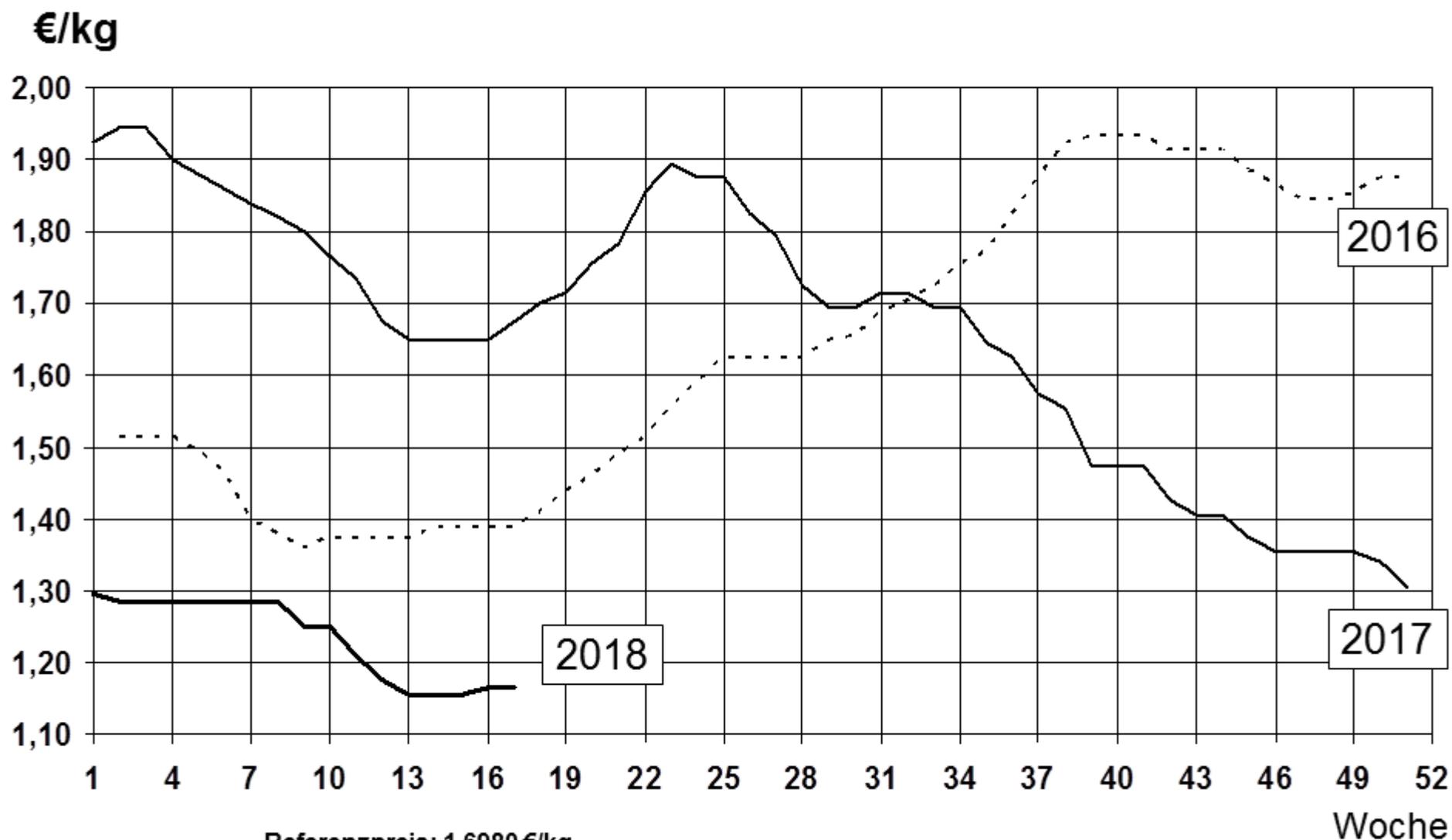
€/100 kg



* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: BLE, VMB.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

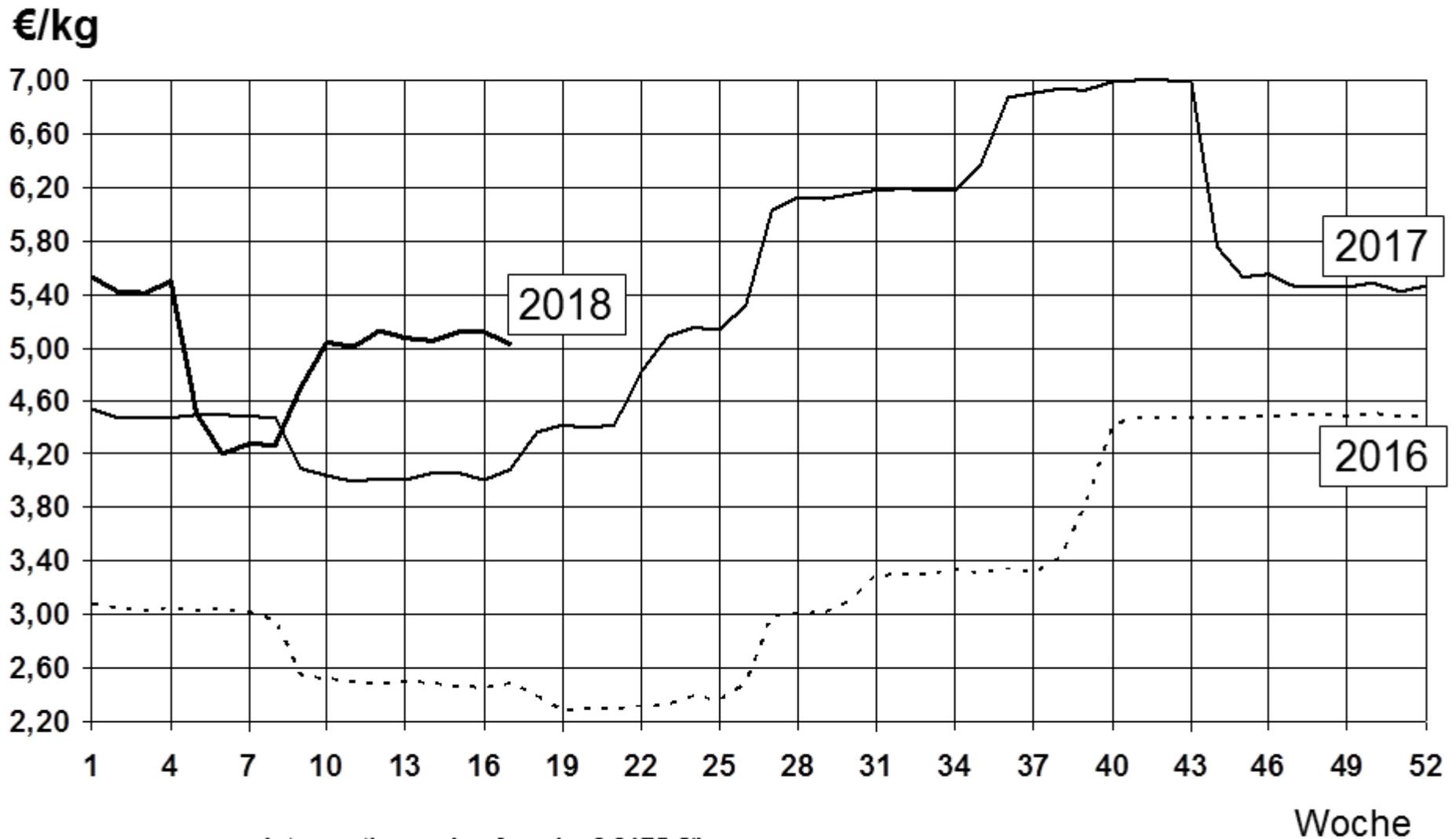


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

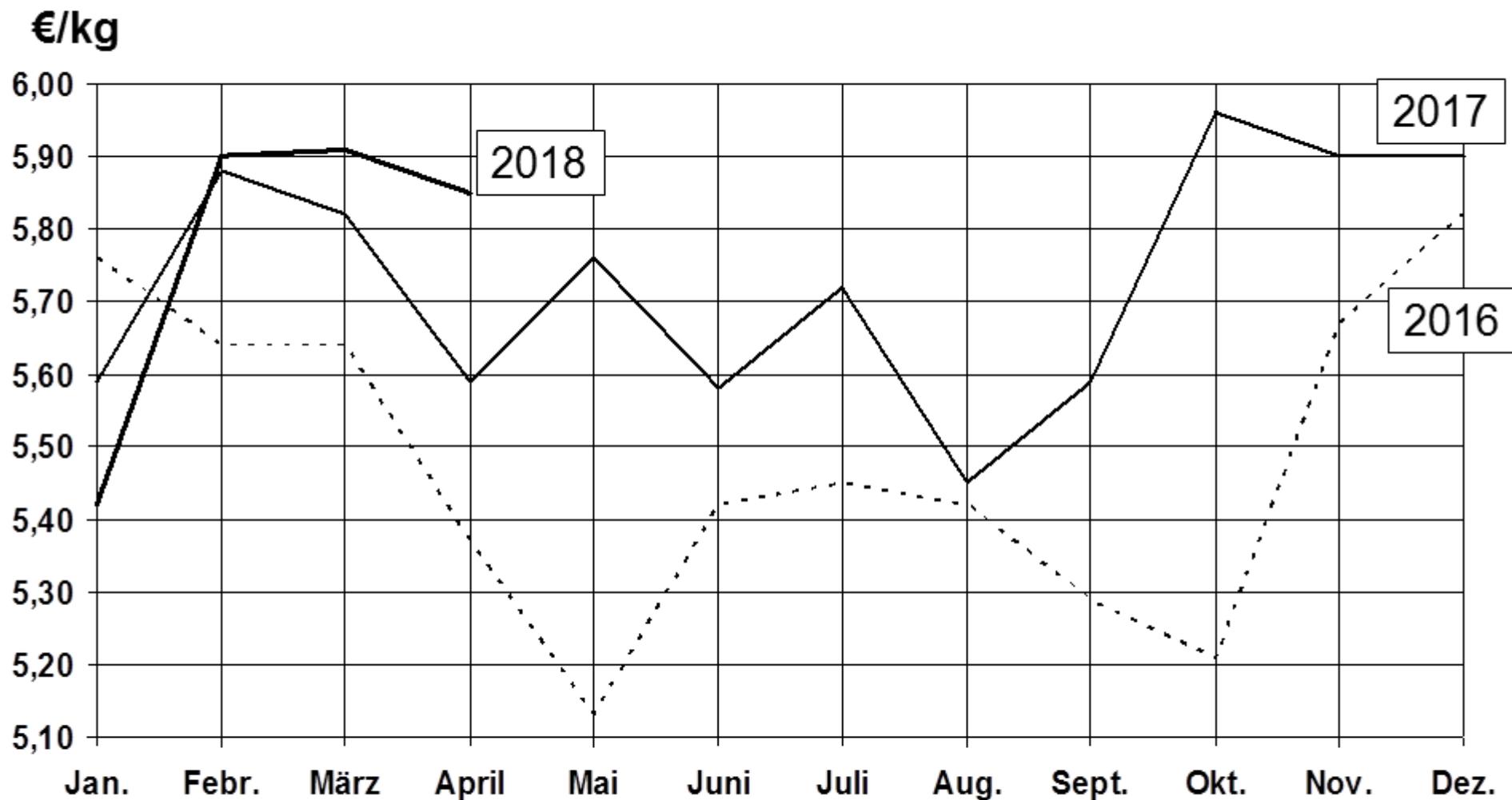


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

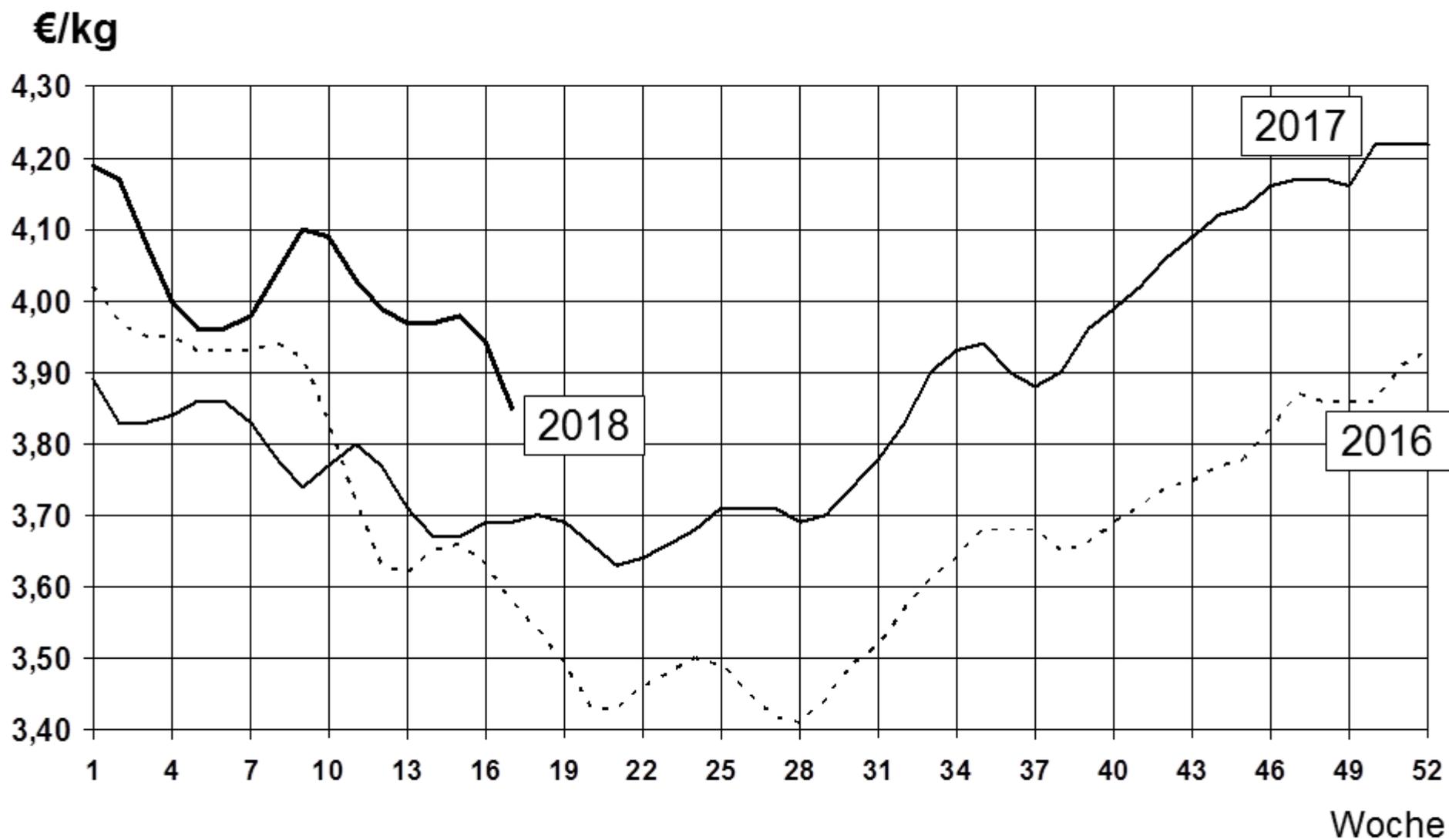
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

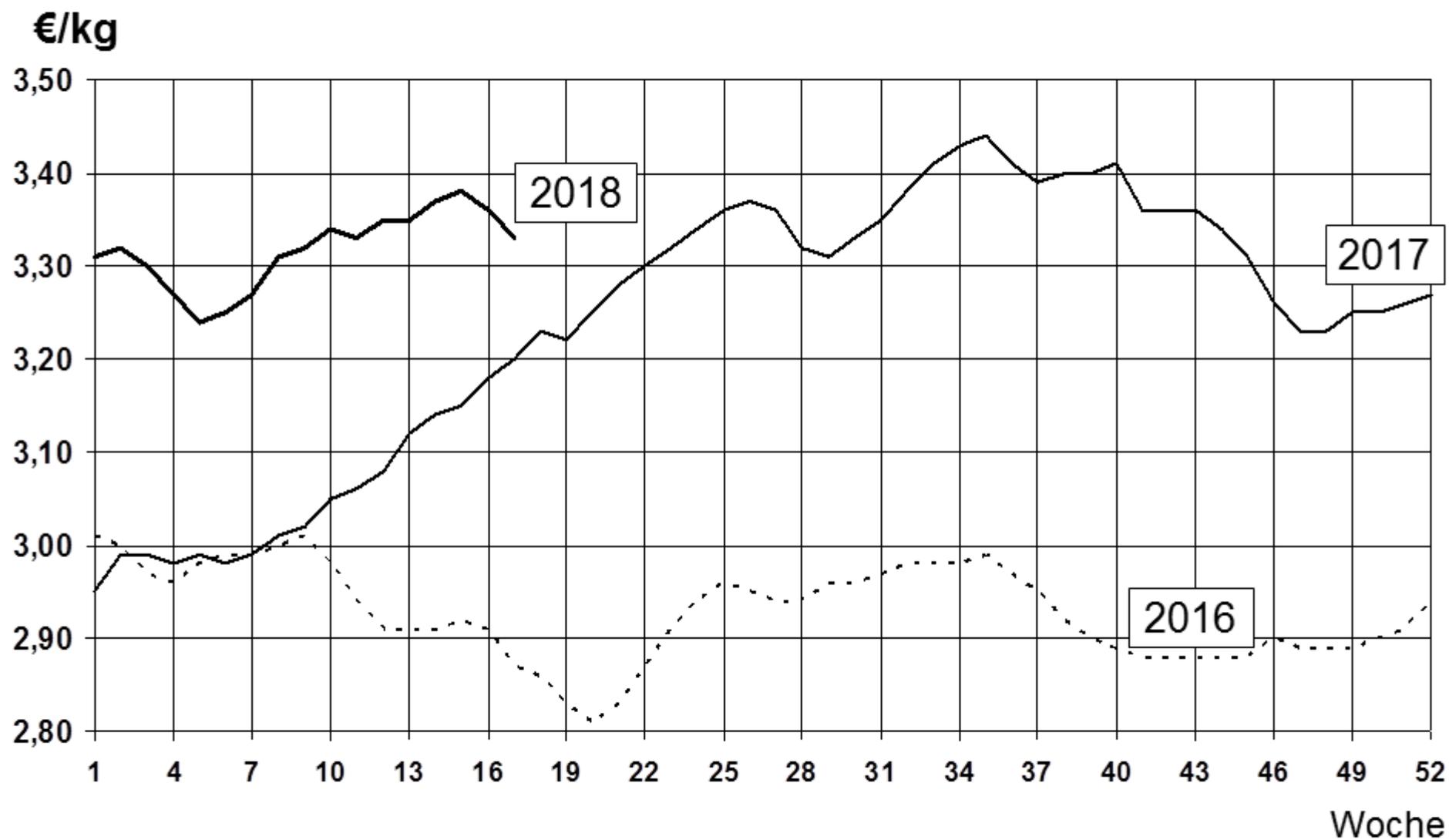
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



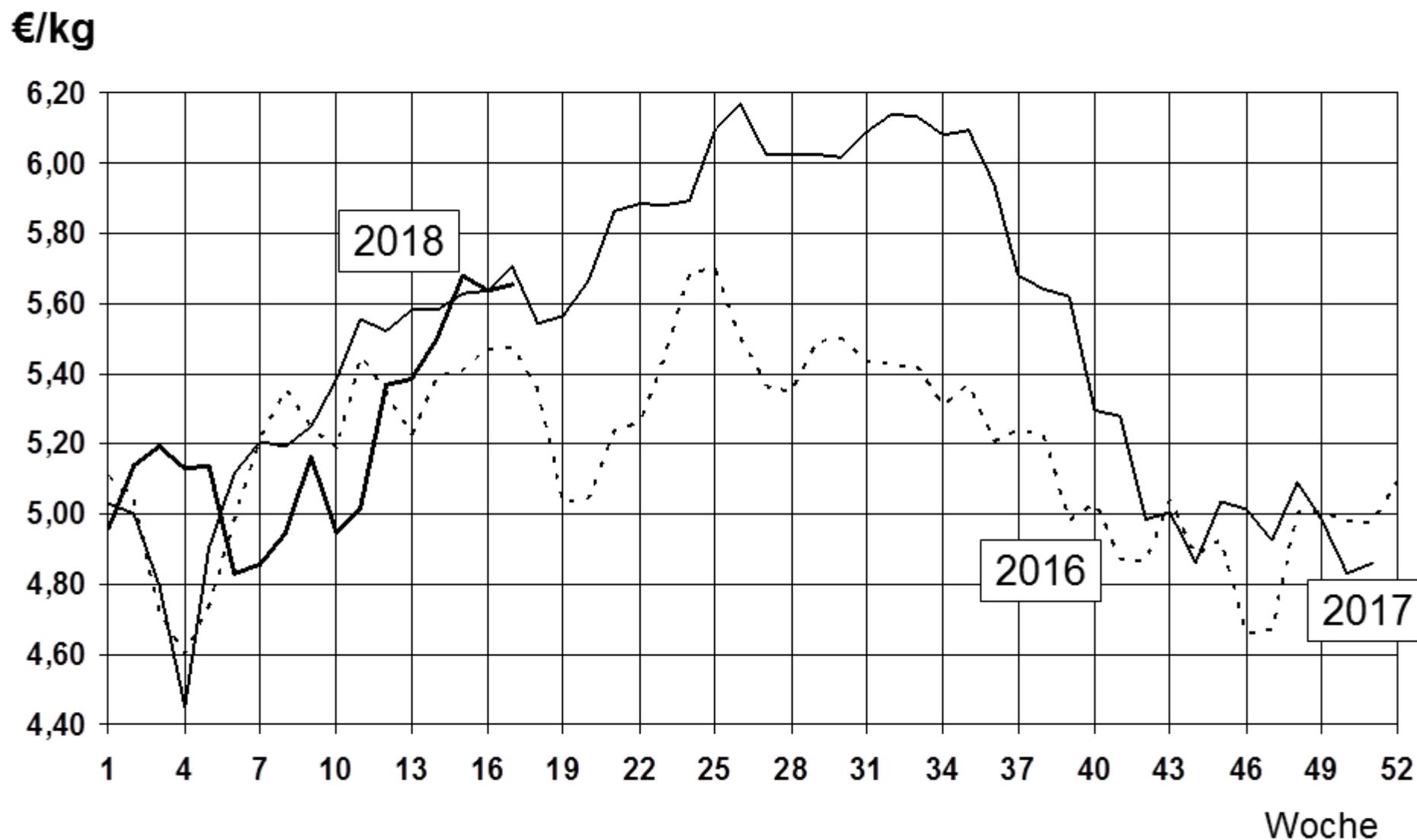
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3

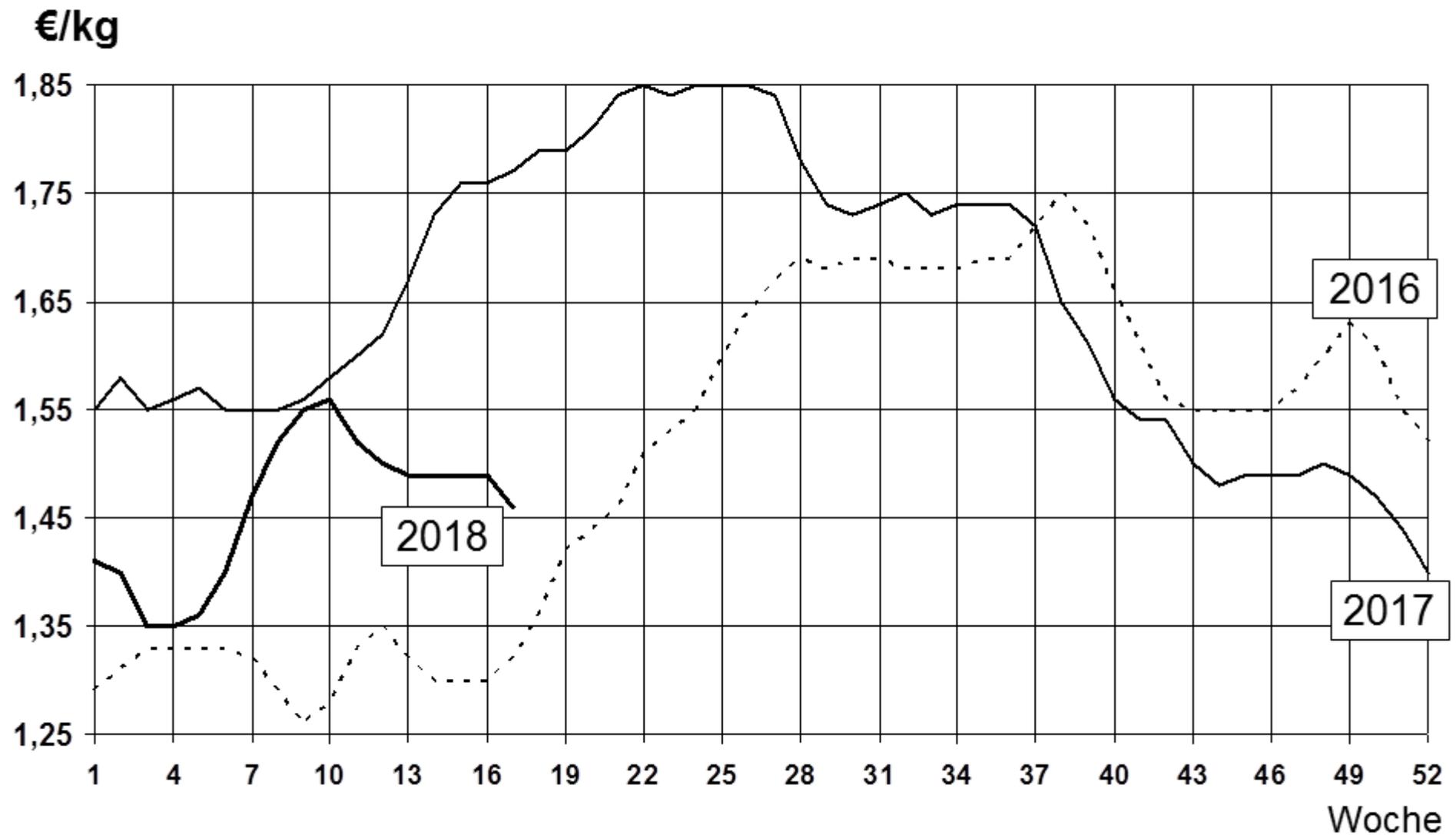


Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*

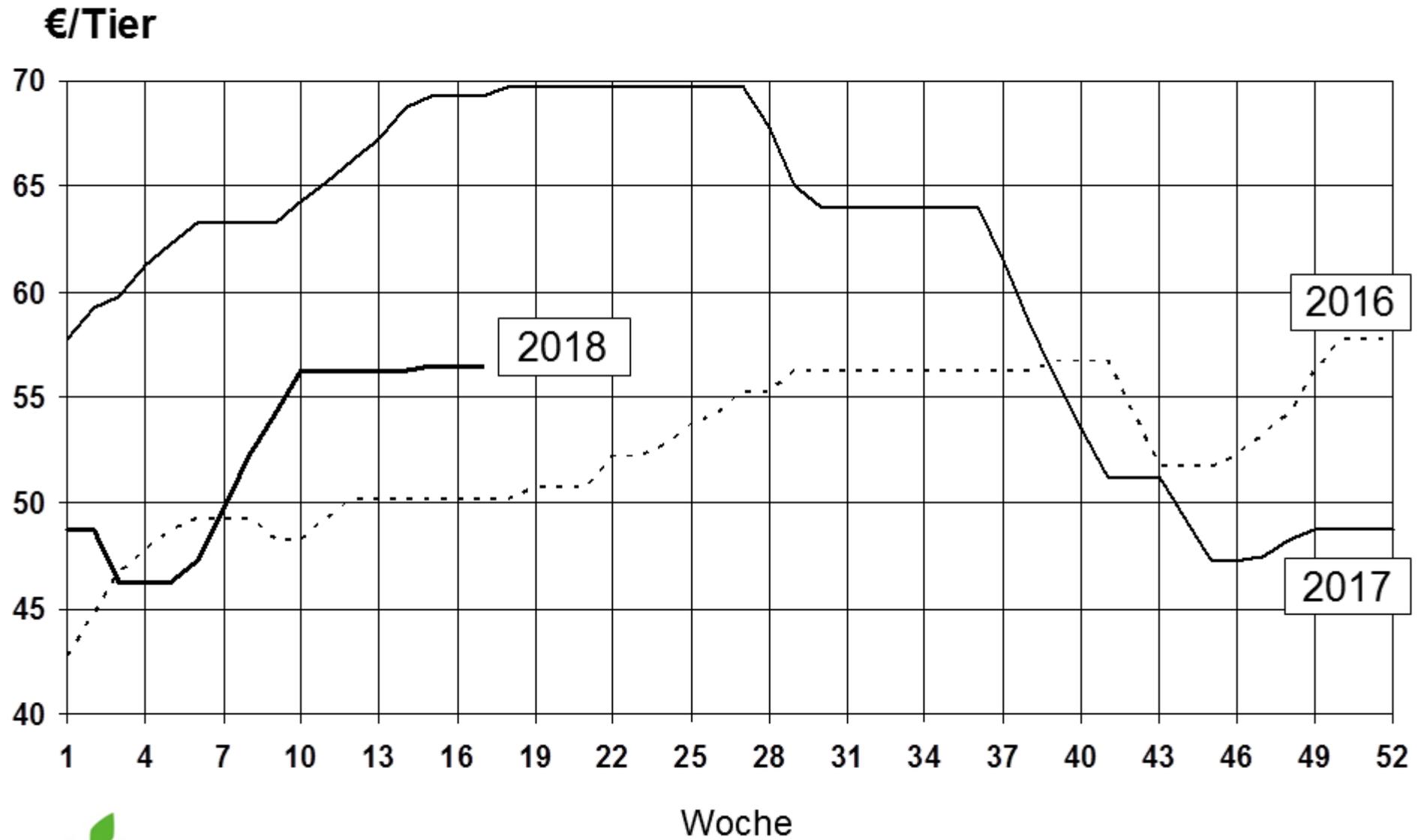


* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.
Quelle: BBV.

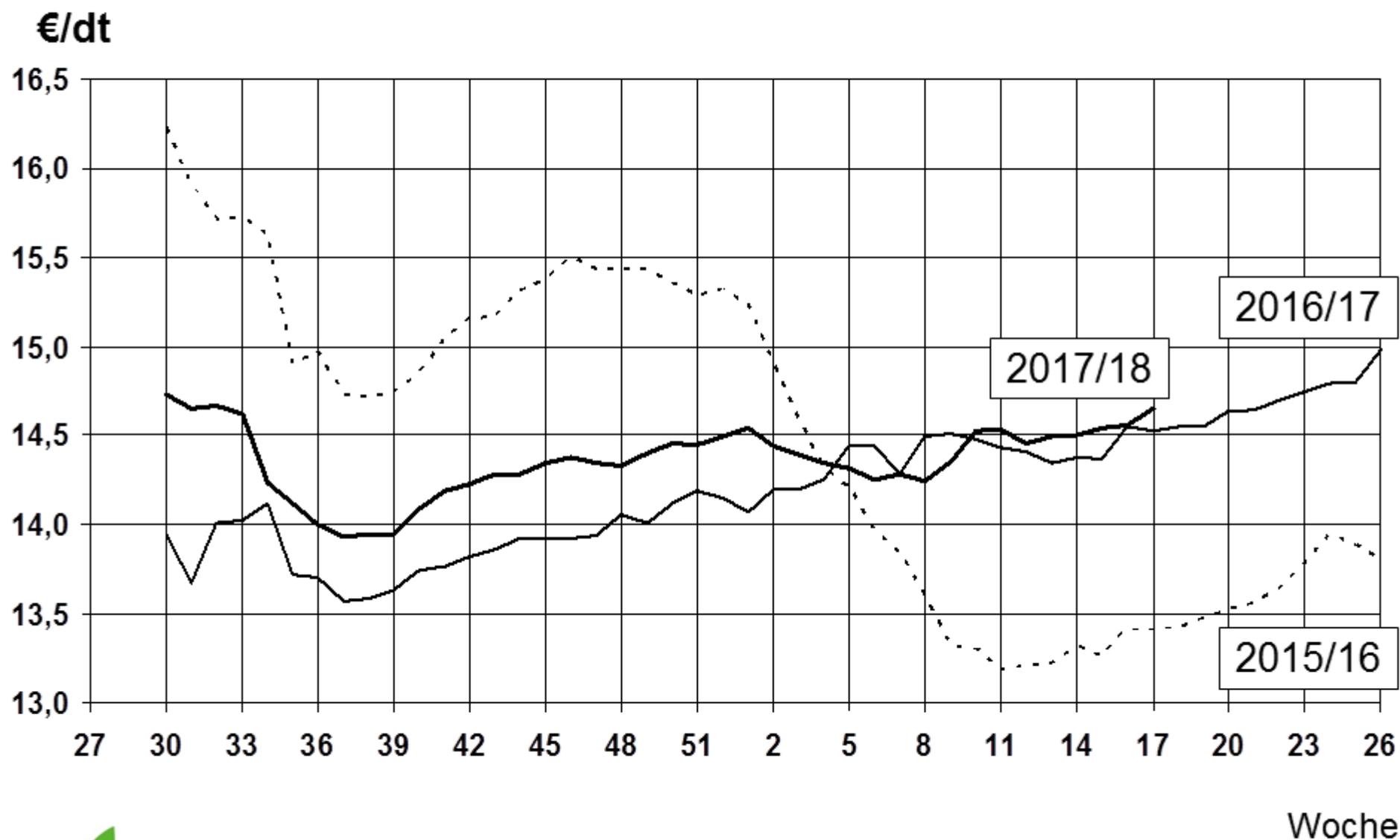
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



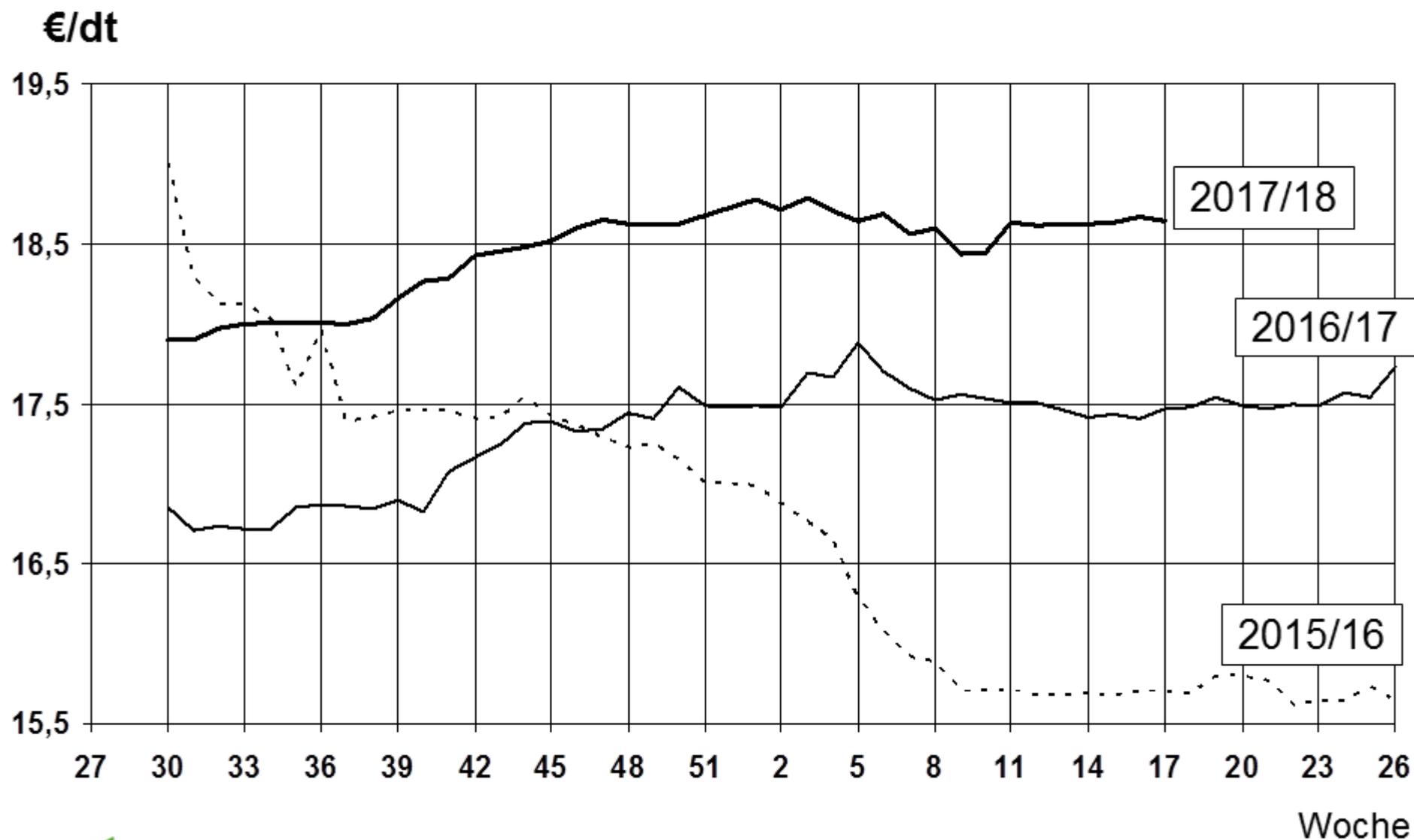
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



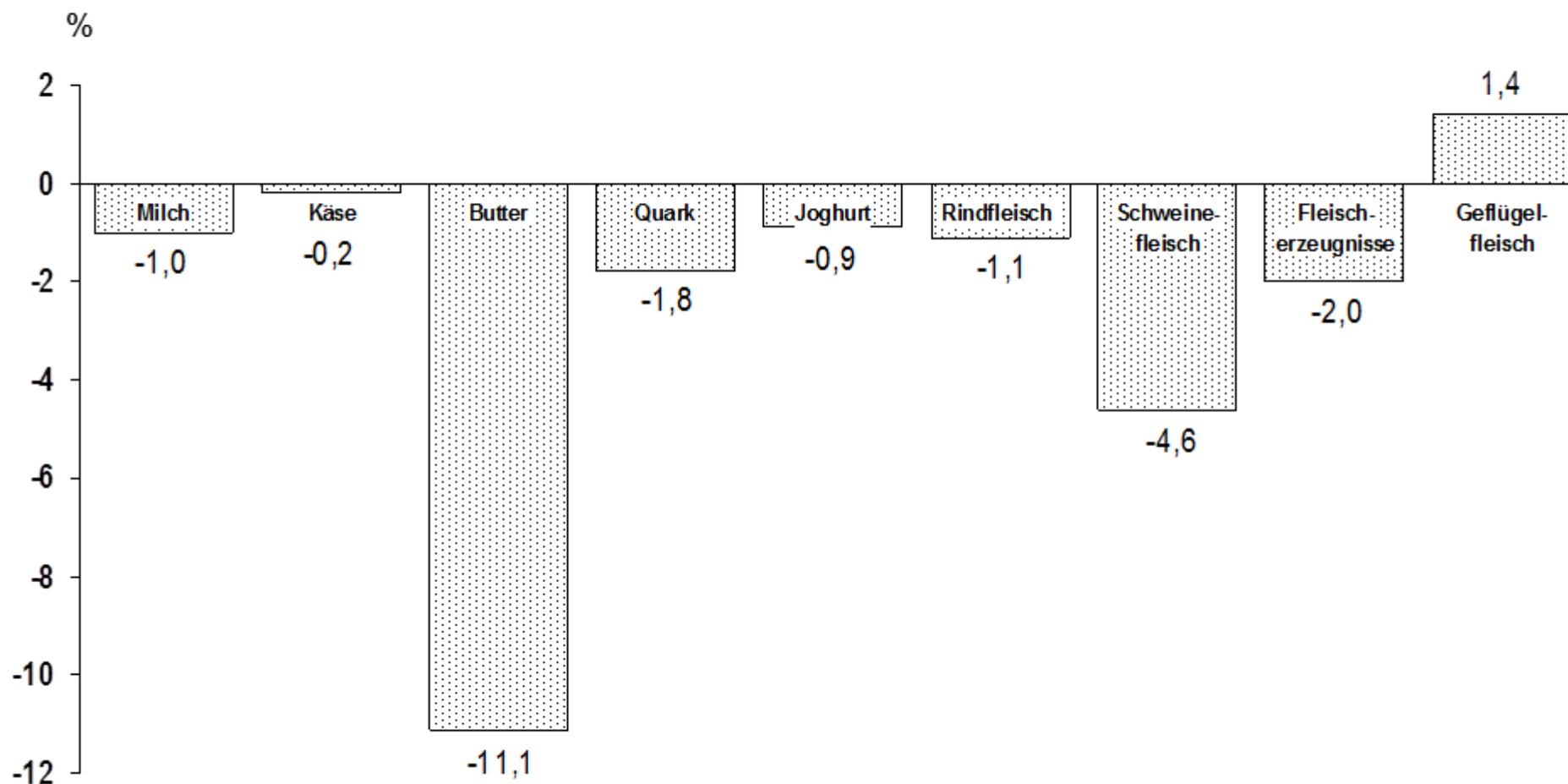
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis April 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



	Einheit	April 18 (€)	April 17 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,59	1,20	32,5%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,69	0,59	16,9%	↗
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,59	4,22	8,8%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,84	0,74	13,5%	↗
Feta natur, SB	kg	8,64	8,83	-2,2%	↘
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,61	0,57	7,0%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	7,12	6,79	4,9%	↗
Schweinebraten	kg	5,65	5,73	-1,4%	↘
Putenschnitzel, frisch	kg	7,34	7,33	0,1%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,76	0,92	-17,4%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	1,92	1,28	50,0%	↗
Kopfsalat	Stück	1,08	0,88	22,7%	↗
Weizenmischbrot	kg	2,16	2,17	-0,5%	↘
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,16	1,14	1,8%	↗
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,21	1,78	24,2%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,37	0,33	12,1%	↗
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,31	3,23	2,5%	↗
Bio-Äpfel	kg	3,57	2,90	23,1%	↗
Bio-Zucchini	kg	3,05	2,99	2,0%	↗
Bio-Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,26	1,78	-29,2%	↘
Quelle: AMI.					
					IEM 1